

VINUM

September 2001

CHF 13.80 inkl. MwSt

DAS INTERNATIONALE
WEINMAGAZIN

Vinum

Piemont im Klartext

100 Spitzen-Baroli 1997
50 Top-Barbareschi 1998

Griechenland:
Frankreich:
Südafrika:



Illegale Reben in Italien Carmenère statt Cabernet



Bereits vor neun Jahren entdeckte Professor Antonio Calò vom Weinbauinstitut in Conegliano Veneto, dass es sich beim vermeintlichen Cabernet franc des Friauls in Wirklichkeit um die Ursorte Carmenère handelte. Diese ist direkter Abkömmling der *Vitis biturica*, die zur Römerzeit von Albanien nach Italien gelangte und von dort nach Frankreich. Aus dieser Sorte entwickelten sich später unter anderem Cabernet Sauvignon, Cabernet franc, Merlot und Malbec. In Chile ist der Carmenère sehr beliebt, 2500 Hektar sind mit dieser Sorte bepflanzt, deren Weine stark durch vegetale Aromen wie von Pfefferschoten oder Efeu geprägt sind. Aber auch in Italien steht - im wahrsten Sinne des Wortes - verboten viel Carmenère: Obschon die Verwechslung von Cabernet franc und Carmenère seit bald zehn Jahren bekannt ist, hat gemäss Professor Mario Fregoni noch keine einzige Provinz die Ursorte in die Liste der zugelassenen Rebsorten eingetragen. Das bedeutet, dass in Norditalien nicht weniger als 4200 Hektar illegal mit Carmenère bestockt sind. Übrigens bringt der Franciacorta-Betrieb Cà del Bosco dieses Jahr unter dem Phantasienamen Carmenero einen reinsortigen Carmenère auf den Markt.